

Niederschrift zur 14. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, den 13. Mai 2024 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen, Sitzungssaal.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Vorsitzender: Gunnar Sgolik

Schriftführerin: Sabrina Hellmann

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls von
der 11. Sitzung vom 18.03.2024

TOP 2: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in
Stadtteilangelegenheiten von Bürger:innen

TOP 3: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik – Situationsbericht 2023

Hierzu eingeladen:

Herr Müller – Polizeirevier Vegesack

TOP 4: Sicherheit in der Vegesacker Fußgängerzone

Hierzu eingeladen:

*Herr Müller – Polizeirevier Vegesack und das Ordnungsamt
Bremen*

TOP 5: Vergabe von Globalmitteln – Ergänzung zur 1.
Vergaberunde

TOP 6: Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

TOP 8: Mitteilungen der Beiratssprecherin

TOP 9: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Sabine Rosenbaum	ab 18:45 Uhr	Eyfer Tunc	
Heike Sprehe		Thomas Pörschke	
Holger Bischoff		Maximilian Neumeyer	ab 19.00 Uhr
Gabriele Jäckel		Ines Schwarz	
Andreas Kruse		Norbert Arnold	
Ingo Schiphorst		Michael Alexander	
Heiko Werner		Natalie Lorke	bis 20.40 Uhr

Entschuldigt abwesend waren:

Holger Bischoff

Nicht entschuldigt abwesend waren:

Fethi Kandaz

Weitere Gäste:

Herr Müller

Polizeirevier Vegesack

Herr Perin

Polizeirevier Vegesack

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter wird mitgeteilt, dass die Sitzung für die Protokollerstellung aufgezeichnet und im Anschluss gelöscht wird.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung des Protokolls vom 18.03.2024

Herr Schiphorst gibt an, dass es unter dem TOP 7 anstatt „der Beirat nimmt Kenntnis“, „der Beirat stimmt zu“ heißen muss.

Das Protokoll wird mit dem Änderungswunsch so genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Dem Ortsamt Vegesack liegt ein schriftlicher Antrag von einer Bürgerin vor.

Frau Büsing schildert, dass in den letzten Jahren sich die Parksituation in der Borchshöher Straße zunehmend um das Kleingartengebiet Im Rahland verändert hat. An Wochenenden, Feiertagen und in Ferienzeiten ist die rechte Seite der Straße von der Zollstraße kommend in Richtung Martinsheide so zugeparkt, dass Anwohner Schwierigkeiten haben aus ihren Einfahrten herauszufahren, da der Straßenverkehr kaum bzw. gar nicht eingesehen werden kann. Zudem können Fahrzeuge in Richtung Martinsheide fahrend Tempo 30 nicht einhalten, wenn Fahrzeuge in Richtung Zollstraße fahrend entgegenkommen, da es keine Einschermöglichkeiten gibt. Dies führt zu erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen was für die Kinder der Anwohner durchaus eine Gefahr darstellen kann. Häufig wird der Fahrradweg Richtung Zollstraße fahrend als Fahrbahn mitgenutzt damit entgegenkommende Fahrzeuge durchfahren können. Auswärtige Gäste, die Anwohner besuchen möchten, müssen mittlerweile längere Fußwege zurücklegen, da sie ihre Fahrzeuge nicht am Besuchsort abstellen können. Diese Zustände sind aus Sicht der direkten Anwohner mittlerweile unzumutbar.

Tagesordnungspunkt 3

Polizeiliche Kriminalitätsstatistik – Situationsbericht 2023 (Anlage)

Ein Blick in die polizeiliche Kriminalstatistik 2023 zeigt, dass die Zahl der Straftaten gestiegen ist. Das gilt sowohl für die Stadt als auch für den Bremer Norden. Klassische Hotspots kann die Polizei in Vegesack aber trotzdem nicht ausmachen.

Im vergangenen Jahr gab es 7914 Straftaten im Bremer Norden. Vegesack sticht dabei hervor und trägt die meisten Fälle aus diesem Bereich. Grund dafür dürfe sein, dass der Stadtteil als Mittelzentrum einen besonderen Charakter habe.

Wichtig bei der Betrachtung der Kriminalstatistik sei die Entwicklung der Bevölkerung. Innerhalb eines Jahres sind knapp 2000 Einwohner dazugekommen – der Großteil davon in Vegesack. Dort würden im Vergleich zu 2022 nun 1500 Menschen mehr leben. Mehr Straftaten bedeuten auch mehr Einsätze und diese dürften im Sommer noch einmal steigen. Grund dafür ist unter anderem die Fußball-Europameisterschaft, die in diesem Jahr in Deutschland stattfindet. Zwar wird keines der Spiele in Bremen ausgetragen. Dennoch rechnet Herr Müller damit, dass Kräfte aus Bremen in anderen Bundesländern unterstützen müssen. Die Einsatzkräfte fehlen dann für den Einsatz in Bremen.

Mit Blick auf die vorgestellte Erhebung stellte sich Frau Tunc die Frage, welche Bedeutung Clan-Kriminalität in Vegesack hat. Eine Antwort konnte Müller hierauf aber nicht geben, da

dieses Thema sich in der polizeilichen Kriminalstatistik nicht wieder findet.

Weiter möchte Frau Tunc wissen, wie häufig es rund um den Vegesacker Bahnhof zu Diebstählen kommt.

Das am Vegesacker Bahnhof, ähnlich wie am Hauptbahnhof, eine andere Dynamik in der Kriminalität herrscht, das ist klar, antwortet Herr Müller. Der Bahnhof sei aber kein absoluter Hotspot.

Herr Kruse erkundigt sich nach der Situation rund um die Sparkasse an der Gerhard-Rohlfstraße. Von mehreren Bürgern habe er gehört, dass einige Senioren, die dort ihre Rente abgehoben haben, anschließend ausgeraubt wurden. Dass es solche Fälle gibt, bestätigte Müller.

Herr Müller betonte noch einmal, dass die Polizei nur dann tätig werden kann, wenn eine Straftat auch zur Anzeige gebracht wird.

Herr Arnold erinnerte sich an die Beiratssitzung im März. Damals bestätigte Herr Müller, dass der Notruf der Bremer Polizei in Stoßzeiten mitunter schwer zu erreichen ist. Wie ist die Situation denn heute?

Mittlerweile steuert die Leitstelle ihr Personal so, dass auch zu den Einsatzspitzen genügend Mitarbeiter da sind, um Notrufe entgegenzunehmen, erklärte Herr Müller.

Herr Pörschke schlägt vor, dass die Sprechstunde der Beiratssprecher:in einmal im Quartal um einen weiteren Ansprechpartner von der Polizei beziehungsweise des Ordnungsamtes ergänzt werden sollte.

Neben der Entwicklung der Kriminalität in Vegesack hat die Polizei auch die der Verkehrsunfallzahlen ermittelt. Dabei kam sie zu dem Ergebnis, dass die Statistik nicht besorgniserregend ist.

Beschluss (einstimmig):

1. Der Beirat Vegesack bedankt sich für die Vorstellung des Situationsberichtes und bedankt sich für die geleistete Arbeit der Polizei Bremen.
2. Eine Auflistung der Altersstrukturen der Straftäter, insbesondere im Bereich der Jugendkriminalität, soll wie vereinbart nachgeliefert werden. Weiterhin sollen Daten zur SoKo „Junge Räuber“ nachgeliefert werden.
3. Die freien Stellen der Kontaktpolizisten im Stadtteil sollen schnellstmöglich nachbesetzt und, sobald geschehen, dies mitgeteilt werden.
4. Die Polizei Bremen und das Ordnungsamt Bremen werden gebeten, gemeinsam mit den Beiratssprechern eine Möglichkeit zu entwickeln, zum Beispiel Quartalsweise gemeinsame Bürgersprechstunden durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 4

Sicherheit in der Vegesacker Fußgängerzone

Herr Sgolik berichtet, dass das Ordnungsamt für heute Abend niemanden entsenden kann. Weiter teilt er mit, dass Stein des Anstoßes ein Presseartikel über die Einzelhändler, die sich über die Situation vor Ort beklagt hatten, war.

Herr Müller erklärt auch hier wieder, dass man für den direkten und detaillierten Blick auf die Lage auf die Anzeigen der Einzelhändler angewiesen ist. Eine Präsenzerhöhung wünscht sich jeder, dies ist aber auch nicht immer das zielführende. Präventionsprogramme können mit dem Kontaktendienst gemacht werden. Wichtig ist aber zu erfahren, was der „Treiber“ für das Unsicherheitsgefühl ist.

Herr Gieschen berichtet, dass das Vegesack Marketing alle Akteure aus der Fußgängerzone eingeladen hatte (Händler, Dienstleister sowie Geschäftsleute). Aufgezogen wurden das Treffen nach „SOS“ – sprich Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit. Das größte Problem bei der Abfrage was der Müll. Weiter wurden an diesem Abend auch die Aufgabengebiete der Polizei und des Ordnungsamtes dargelegt. Weiter wurde klar, dass viele Einzelhändler aus Zeitgründen nicht zur Polizei gehen um Diebstähle anzuzeigen. Diesbzgl. hat das VM an alle Anwesenden ein Schnellmeldeformular für Diebstähle ausgehändigt. Für den 13.08. ist ein Präventionstraining mit der Handelskammer und der Polizei geplant. Weiter gibt es ein Handbuch der Handelskammer, dass das VM ab sofort verteilen wird.

Zu den Obdachlosen teilt Herr Gieschen mit, dass auf Privatgrund übernachtet wird. Hier kann die Polizei und das Ordnungsamt nichts machen, es sei denn, dass sich die Eigentümer an die Polizei wenden und mitteilen, dass das campieren dort nicht gestattet ist und somit das Hausrecht ausgeübt wird. Das VM wird sich an alle betroffenen Hauseigentümer bzgl. einer Abfrage wenden.

Herr Pörschke bittet darum, die Aktivisten:innen von Clean up your City mal einzuladen um die Arbeit vernünftig zu würdigen.

Beschluss (einstimmig):

1. Der Senator für Inneres wird aufgefordert, Referent:innen aus dem Ordnungsamt für das Thema nach der Sommerpause für eine weitere Befassung zu entsenden. Dabei sollen auch die Bereiche im Stadtteil, in welchen das Ordnungsamt sich regelmäßig bewegt, dargestellt werden.
2. Die Polizei, das Ordnungsamt und das Vegesack Marketing werden gebeten, kontinuierlich an weiteren, gemeinsamen Präventionsmaßnahmen zu arbeiten und diese im Vegesacker Kern bekannt zu machen.
3. Der Beirat Vegesack bedankt sich bei der Polizei Bremen und Vegesack Marketing für die kürzlich durchgeführten Präventionsangebote.
4. Alle Informationen zum Thema Prävention, die dazugehörigen Telefonnummern und das angesprochene „Handbuch“, sollen auf der Website des Ortsamtes zur Verfügung gestellt werden.

Tagesordnungspunkt 5

Vergabe von Globalmitteln – Ergänzung zur 1. Vergaberunde

Der Beirat Vegesack beschließt einstimmig, dass dem Schulverein Lerchenstraße für einen Schüleraustausch aus Odessa 1.500 EUR bewilligt werden sollen.

Der Jugendbeirat hat für diesen Antrag ebenfalls 500,- EUR bewilligt.

Weiter beschließt der Beirat Vegesack einstimmig, dass das Vegesack Marketing für den Vegesacker Kindertag 2.900,- erhalten soll.

Der Antrag vom TSV St. Magnus soll seine Arbeit im Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport vorstellen.

Tagesordnungspunkt 6

Anträge und Anfragen des Beirates / Jugendbeirates

Frau Schwarz beantragt, dass der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport noch vor der Sommerpause tagen soll.

Hier sollen die Themen Sporthallen Fährer Flur, BMX-Bahn Oeversberg behandelt werden.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Sgolik verliest folgende Mitteilungen:

Beschluss des Beirates Vegesack vom 22.01.2024 zum BBP 1629

„Steingut“ mit Gewerbeanteil

Punkt 2: die Beteiligung des Beirates im Verfahren ist durch den Fachbereich 02 Stadtplanung, Bauordnung Nord, gewährleistet.

Punkt 3: die erhaltenswerten Gebäude sind durch Baulinien und Baugrenzen möglich zu erhalten, aber nicht zusätzlich über eine Erhaltungsfestsetzung gesichert. Der als erhaltenswert bewertete Bereich betrifft neben den Klinkergebäuden auch Fabrikhallen. Die städtebauliche Figur geht von dem Erhalt der in Rede stehenden Gebäude aus.

Diese Gebäude unterliegen nicht dem Denkmalschutz. Im Verfahren wurde das Landesamt für Denkmalschutz beteiligt. Bereits 2021 hat das Landesamt für Denkmalschutz betont, dass nicht vorgesehen ist, diese Bereiche unter Denkmalschutz zu stellen. Bei der Einschätzung eines Bereichs als erhaltenswert handelt es sich lediglich um eine Empfehlung der Landesdenkmalpflege aus ortsgeschichtlicher Sicht.

Der Erhalt des Schornsteins soll aus ortsgeschichtliche Sicht im städtebaulichen Vertrag gesichert werden.

Punkt 4: Im Zuge der Entwicklung des zukünftigen Steingut-Quartiers ist vorgesehen, eine Personenunterführung für den Fuß- und Radverkehr zu sichern, die das Steingut-Quartier mit dem Friedrichsdorfer Bahnweg verbindet. Die hierzu auf der Südseite benötigten Verkehrsflächen für Treppen und Rampen werden im B-Plan 1629 festgesetzt. Im weiteren Verfahren soll nach Satzungsbeschluss zum B-Plan die Planung der Unterführung, für die ein Planfeststellungsverfahren notwendig wird, erfolgen.

Fortbestand des Maribondo-Supermarktes an der Lindenstraße in Bremen Vegesack

Beschluss des Beirates Vegesack vom 18.03.2024

Es fand am 09.04.24 ein Gespräch mit Frau Menzel (Amt für Versorgung und Integration Bremen), Herrn Dr. Bienewald (Geschäftsführer Maribondo) und Herrn Haacke (SWHT) statt. Herr Dr. Bienewald erklärte erneut die Situation im Maribondo Markt (geringer Umsatz, gehäufte Diebstähle und Überfälle).

Durch Investitionen in Sicherheitstechnik könnte man dem begegnen, dazu würden aber ca. 20.000 € benötigt. Solche Investitionen seien jedoch nur bei einer wirtschaftlichen Perspektive sinnvoll, also bei höherem Umsatz. Durch den geringen Umsatz gäbe es diese Perspektive aktuell jedoch nicht.

Er berichtet das eine neue Marktleiterin eingestellt wurde, verbunden mit der Hoffnung nach kurzfristig besserem Umsatz.

Fazit:

Alles in allem scheint es, dass es vor dem geschilderten Hintergrund derzeit keine wirtschaftliche Perspektive zum Fortbestand des Maribondo-Supermarktes an der Lindenstraße geben würde.

Tagesordnungspunkt 8

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Sprehe berichtet von der letzten Beiratssprechstunde. Das Protokoll wird in den nächsten Tagen versendet.

Weiter wird die morgige Beiratssprechstunde im Dünenweg stattfinden. Hier wird diesmal auch Herr Sgolik dran teilnehmen.

Am 22.5. wird die nächste Beirätekonzferenz stattfinden. Themen sind unter anderem die Vorstellung des Startchancenprogramms von der Senatorin für Kinder und Bildung. Die Einladung geht den Beiratsmitgliedern per Mail aber noch zu.

Tagesordnungspunkt 9

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Alexander ist verwundert über die Wortwahl der Antwortmails bzgl. seines Anliegens der Prüfung der Beschlüsse aus der vergangenen Sondersitzung des Beirates. Frau Lorke schrieb, dass es eine Unverschämtheit bzw. eine Frechheit sei, eine rechtliche Prüfung der Beschlüsse zu verlangen. Er findet es nicht in Ordnung, dass man unter Beiratsmitgliedern so verfährt.

Ende der Sitzung 21:25 Uhr.



Sgolik
Vorsitzender



Sprehe
Beiratssprecherin



Hellmann
Schriftführerin